

V. Nochmals überarbeitet und zwar mit der Roulette, bei welcher Gelegenheit der Tushton links ganz bis zur Einfassungslinie geführt ist, während derselbe zuvor sie nicht ganz erreichte.

149. Derselbe.

H. 3'' 3''', Br. 3'' 8'' d. Pl.

Ebenfalls ohne Namen. Ganz ähnlich, in derselben Haltung und Kleidung. Oval. Zu beiden Seiten des Ovals erblickt man rechts eine Laute, Bassgeige und ein Notenbuch, links zwei Bücher, ein Gemälde, eine Reisfeder auf einer auf einem offenen Buch liegenden Papierrolle. Rechts unten: „*Haller de Hallerstein fec.*“

- I. Die Umgebung ist vollendet, das Bildniss aber noch nicht. Der Rock ist sehr hell, das Gesicht weiss.
- II. Die Schattirung des Gesichts hat begonnen, über den Rock ist ein dunkler, tuschähnlicher Ton gelegt, der jedoch nicht gleichmässig ausgefallen ist.
- III. Dieser Ton ist rectificirt, auch die Schattirung des Gesichts ist weiter vorgeschritten.
- IV. Nochmals überarbeitet; das Gesicht ist ganz mit Punkten bedeckt. Der Orden ist vergrössert.

150. Manara.

H. 10'', Br. 7'' 11'' d. Pl.

Berühmter Lautenspieler. Ganze Figur, in Profil, nach rechts gekehrt, die Laute spielend, die er mit der Linken hält auf einem Stuhl an einem Tisch sitzend, auf welchem auf einem Notenbuch eine zweite Laute liegt. Am Tisch steht: „*de Haller fec. 1804*“, in der Mitte unten: „*Sg^{er}. Manara nell' Etá di 69 Anni.*“

- I. Vor der Ueberarbeitung, d. h. vor den wagerechten Strichen, mit welchen die Oberfläche der Laute in den vollendeten Abdrücken ganz bedeckt ist,